

Montagslesung für den Erhalt der Uerdinger Bücherei am 9. September 2013: "Der brave Soldat Schwejk " von Jaroslav Hašek

Bei der kommenden Montagslesung für den Erhalt der Bücherei Uerdingen am **9. September 2013** von **18.30 Uhr bis 19.00 Uhr** vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen liest Harald Müller aus "Der brave Soldat Schwejk " von Jaroslav Hašek

Jaroslav Hašek besuchte zunächst das Gymnasium, welches er jedoch nach dem frühen Tod des Vaters 1896 verlassen musste. In der Prager Drogerie Kokoška begann er eine Lehre. Als ihm sein Lehrherr ein knappes Jahr später kündigte, trat er in die neu gegründete Handelsakademie ein und absolvierte sie mit Erfolg. Mit 17 Jahren veröffentlichte Hašek seine ersten Gedichte und Reiseskizzen. Sein Schreibstil widersprach der damaligen Literaturkonvention, er verwendete eine derbe und vulgäre Volkssprache in einem für die damalige Zeit unerhörten Maße. 1920 kehrte er mit einer russischen Frau nach Prag zurück, ohne vorher geschieden worden zu sein. Er nahm die Arbeit an seinem Hauptwerk *Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk* während des Weltkriegs auf. Der Roman sollte unvollendet bleiben. Sein Autor litt an im Krieg zugezogener Tuberkulose und war zusätzlich geschwächt durch langjährigen, starken Alkoholkonsum und starb im Alter von nur 39 Jahren.

Der brave Soldat Schwejk ist ein antimilitaristisch-satirischer Schelmenroman. Hašek schilderte in seiner speziellen Sprache den Widersinn der Kriegshetze und Mobilisierung in der Donaumonarchie vor und nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs und die Stimmung der meisten „Untertanenvölker“, die keine große Lust hatten, in die Schlacht für den „*Herrn Kaiser und seine Familie*“ zu ziehen. Er zeichnet dabei kein idyllisches Bild von der „guten alten Zeit“ in einer liebenswürdig-gemütlichen Donaumonarchie. Stattdessen nimmt er die Schattenseiten dieser oft in Filmen romantisierten Zeit und Gesellschaft aufs Korn: Bürokratismus, Denunziantentum, dumpfen Untertanengehorsam und stupide Befehlserfüllung. Außerdem die Zurücksetzung, teilweise auch brutale Unterdrückung der Tschechen (in abgestufter Form auch der anderen nicht-deutschen Nationalitäten Österreich-Ungarns) durch die deutsch-österreichische Führungsschicht in Staat und Armee. Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass Hašek dies alles aus seiner Sicht darstellt. Die Mehrheit – auch der Tschechen – war bei Kriegsausbruch durchaus für Kaiser und Vaterland eingestellt.

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei finden die Montagslesungen **regelmäßig jeweils von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr** vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen **bei jeder Witterung** statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Nach der Lesung zu lauschen, gibt es einen kurzen aktuellen Informationsaustausch.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne **unter Angabe des Buches** melden bei: Julia Trapp, Tel.: 80 41 25 oder unter montagslesung-uerdingen@gmx.de. Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

In einer Mail an eine Vertreterin des Arbeitskreises schreibt ein Mitarbeiter des Oberbürgermeisters Kathstede in dessen Namen am 2. September 2013: „Für Ihre weiteren Aktivitäten wünsche ich Ihnen viel Erfolg...“

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus und freundliche Grüße
Susanne Tyll für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7 - 47829 Krefeld - Tel.: 0 21 51/ 4 61 58 - Fax: 0 21 51/ 47 28 62